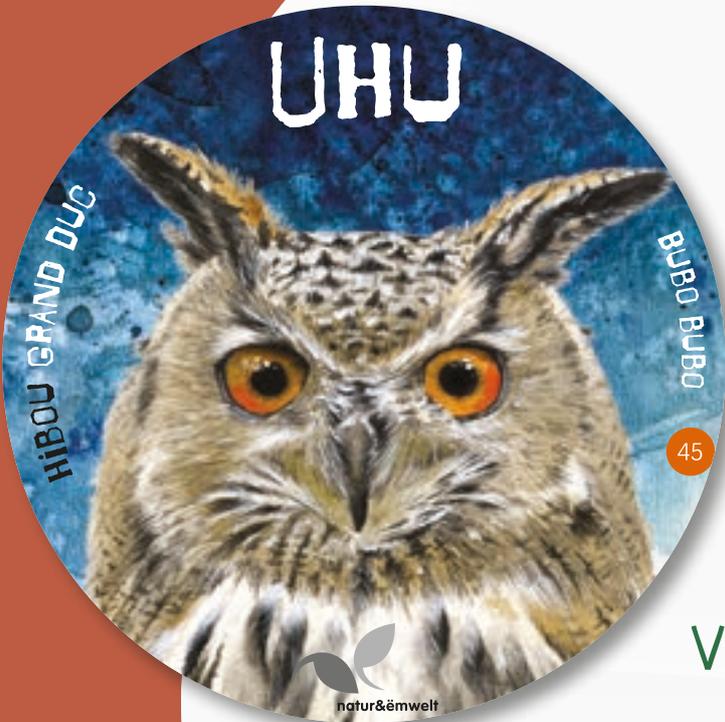


SCHUL AN NATUR





DEN UHU – DE KINNEK AN DER NUECHT

Wer einmal einen Uhu gesehen hat, bleibt beeindruckt von dieser großen majestätischen Eulenart. Sein leiser Flug steht im Gegensatz zu seinem schweren Körper. Wie er sich an das Nachtleben angepasst hat und welche anderen Eulenarten Ihr nachts hören oder sehen könnt, erfahrt ihr in diesem Heft.

Viel Spaß beim Lesen

Impressum: Broschüre und Pädagogisches Dossier

- Text: Birgit Gödert-Jacoby, Sonnie Nickels
- Fotos: Guy Conrady, Mario Cordella, Michelle Clemens, Roland Felten, Kelly Kieffer, Adobe Stock: A. Beukhof; Vasclav
- Titelfoto: Roland Felten
- Poster und Aufkleber: Mariepol Goetzinger, naturmusée

- Unter der Schirmherrschaft
- des Ministeriums für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung
 - des Ministeriums für Bildung, Kinder und Jugend

Eng Aktioun vun



natur&emwelt
www.naturemwelt.lu

Mit Unterstützung von



LE GOUVERNEMENT
 DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
 Ministère de l'Éducation nationale,
 de l'Enfance et de la Jeunesse



LE GOUVERNEMENT
 DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
 Ministère de l'Environnement, du Climat
 et du Développement durable



SCRIPT
 Service de Coordination de la Recherche
 et de l'Innovation pédagogiques et technologiques

DER UHU, VOGEL DES JAHRES 2022

R. Felten

Federohren bis 8 cm groß,

Die Federohren sind **sehr beweglich**, sie können aufgestellt oder auch nach hinten angelegt werden. Sie dienen nicht dem Hören, teilen aber Stimmungen, Erregung, Aggression mit.

Sein Gefieder ist hellbraun mit dunkelbraunen Längs- und Querstreifen und **bei beiden Geschlechtern gleich**.

Gesamtgröße bis 70 cm

Die Größe des Kopfes wird durch die **langen Federohren** und die großen **orange-gelben Augen** nochmal hervorgehoben.

Rote Liste

BUBO BUBO (LAT)

Uhu (LUX)

Grand-Duc d'Europe (FR)

Eagle Owl (EN)

Der Uhu ist die **größte Eule der Welt**. Er kann bis zu 70 cm groß werden und hat eine Flügelspannweite bis zu 1,70m. Das sind 6 dieser Hefte mit der langen Seite aneinandergelegt. Er wiegt dabei etwa 2600 g. Das Männchen ist deutlich kleiner und leichter als das Weibchen.



Seinen Namen hat der Uhu von seinem Ruf, der sich eben wie „Uhu“ oder „Bubo“ anhört.

Auf der natur&emwelt Seite-Projekte Vogel des Jahres könnt ihr den Ruf hören ...

Meibbs/Scherzinger

WO LEBT DER UHU?

Der Uhu ist in Mitteleuropa, Nordafrika und Asien verbreitet. Er ist **extrem anpassungsfähig**. Er bewohnt Steinbrüche und Felsen, lebt jedoch auch in Küstenlandschaften, Wüsten oder Wäldern.

Selbst Städte sind für ihn kein Problem. Auch in der Hauptstadt Luxemburg hat er sich angesiedelt. Die Stadt bietet ihm Felsen und hohe Gebäude, Wald und Nahrung.



Erst seit einigen Jahren lebt der Uhu wieder in Luxemburg. Um 1900 wurde er verfolgt und ausgerottet. Zu jener Zeit galt er als Konkurrent zum Jäger. Vor ca. 40 Jahren wurde der Uhu in der Eifel ausgewildert. Von dort und auch von den Alpen her wanderte er langsam wieder ein. So ist diese Vogelart nach langer Zeit (100 Jahren) jetzt wieder **in Luxemburg heimisch**.

Heute gelten für ihn spezielle Schutzmaßnahmen um den kleinen Bestand von **22-25 Paaren** zu schützen.

An einem Brutplatz wurde nun eine Webcam errichtet. Ab Mitte März könnt ihr auf der natur&émwelt Seite-Projekte Vogel des Jahres **die Brut des Uhus live verfolgen**. Der Brutplatz eines Uhus wird nie veröffentlicht, denn oft werden Eier oder die Junguhus aus dem Nest geklaut.



Uhu

R.Felten

Hasen, Kaninchen,
Eichhörnchen

GROßVÖGEL, kleinere
Eulen, Krähen

KLEINVÖGEL

Nicht alles kann im Eulenmagen verdaut werden. So werden Haare, Knochen, Krallen, Stacheln und Federn zu einem Ballen geformt und wieder ausgespuckt. Diese Speiballen werden Gewölle bzw. Eilekatzen genannt. Beim Uhu können sie über 10 cm lang sein und einen Durchmesser von 4 cm haben.

DER JÄGER DER NACHT

Uhus sind in der Dämmerung und nachts aktiv. Den Tag über verschlafen sie oder dösen vor sich hin. Dabei sitzen sie aufrecht mit **halb geschlossenen Augen** und **aufgerichteten Federohren**. Diese Tarnstellung macht es schwer einen Uhu im Baum oder Felsen zu entdecken. Junguhus hingegen bewegen sich auch am Tage, klettern herum oder sonnen sich.

Der Uhu ist ein **starker Jäger**, der entweder von einem Ansitz die Beute beobachtet und sie dann von oben schlägt oder während des Fluges die Beute erspäht. Selbst auf dem Boden ist er extrem geschickt und kann kleinere Säugetiere mit seinen Krallen erbeuten.

Auf seinem RUPFPLATZ zerkleinert er die Beute.



WAS FRISST DER UHU

Eulen verschlingen kleinere Beutetiere ganz, größere werden gerupft und zerteilt.

Der Uhu steht ganz oben in der Nahrungskette. Er macht Jagd auf kleinere Vögel, auch kleinere Eulen, Kaninchen, Hasen sowie andere Nagetiere, wie Ratten oder Mäuse. Eulen betreiben eine **Vorratshaltung**, wenn es viel zu jagen gibt, deponieren sie die Beute am Nistplatz oder an anderen Verstecken.



Schleiereule



Waldohreule



Waldkauz



Steinkauz

Kleinsäuger, Mäuse, Ratten

Kleinere Eulen, Insekten
Frösche, Kröten
Regenwürmer

Untersucht man das Gewölle genau, findet man Knochenreste und kann so herausfinden, was der Uhu gefressen hat.



ELTERNZEIT

Schon ab September beginnt die Balz bei den Eulen. Laut ertönt der Ruf eines Uhus >BUHO> mit dem die Partnerin zum Nistplatz gelockt wird und Futtergeschenke angeboten werden. **Paare bleiben ihr Leben lang zusammen** und benutzen oft über Jahre die gleichen Plätze. Uhus bevorzugen Felsen aber auch verlassene Greifvogelnester oder hohe Gebäude dienen als Nistplatz. Auf den Nestbau verzichten sie, es wird lediglich eine Mulde gedrückt. Die Eier werden dann direkt auf dieser Unterlage abgelegt.

Anfang März legt das Weibchen 2-3 Eier und brütet diese alleine innerhalb von 34 Tagen aus. Das Männchen schafft in dieser Zeit Nahrung herbei.



Frisch geschlüpfte Junguhus liegen auf dem Bauch, können aber ihren schweren Kopf schon heben. Mit 6 Tagen stehen sie auf ihren Fersen, aber erst in der 3. Woche können sie richtig auf ihren Füßen stehen. Auch das Gehen und Klettern muss erlernt werden. Die Jungen erweitern ihr Territorium und klettern überall herum. In dieser Phase werden sie **Ästlinge** genannt. Ab der 8. Woche beginnen die ersten Flugübungen. Gefüttert werden die Jungen ganze 5 Monate lang, bis sie selber Beute erlegen können.

Ab da heißt es wachsam sein, denn das 1. Lebensjahr hält viele Gefahren bereit. **Nur 3 von 10 Jungen überleben** es. Viele werden Opfer von Stromleitungen oder dem Verkehr. Uhus können bis zu 30 Jahre alt werden, in Gefangenschaft sogar doppelt so alt.

Am Brutplatz reagieren Uhus auf Störungen sehr empfindlich. **Feinden gegenüber reagieren sie aggressiv und greifen an.** Kommt es zu Beginn der Brut zu Störungen z.B. durch einen Wanderfalken oder durch Klettersport am Brutfelsen, geben die Uhus ihren Brutplatz auf.

Im Winter bleiben sie in ihren Revieren. Dies gilt auch für alle anderen in Luxemburg brütenden Eulen. Nur Nahrungsmangel zwingt sie kurzfristig in andere Regionen zu wandern.



EULEN - MEISTER DER NACHT

Wie schafft es eine Eule in Dunkelheit zu jagen?

Sehen

Eulen können im Dunkeln viel besser sehen als Menschen. Ihre Augen sind extrem groß, so dass sie auch **die kleinste Lichtquelle optimal ausnutzen**. Zudem haben sie viel mehr Hell-Dunkel-Rezeptoren als Menschen.



Gehör

Eulen hören sehr gut. Die Ohren sind nach innen gelegt und liegen in unterschiedlicher Höhe seitlich am Kopf. Deshalb gelangt der Schall nicht gleichzeitig an jedes Ohr. Durch die Differenz kann die Eule die **genaue Richtung des Schalls bestimmen** und ein Beutetier in 20-30 Metern genau orten.

Pendeln

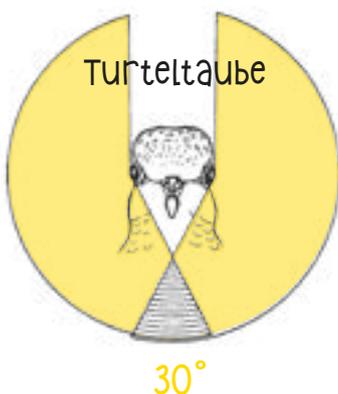
Durch das Hin- und Herpendeln des Kopfes, werden weitere Geräuschinformationen verarbeitet und die Treffsicherheit erhöht.

Gesichtsschleier

Die Federn im Gesicht bilden einen Kranz, den Gesichtsschleier. Er bedeckt die Ohröffnungen, seitlich am Kopf. Gleichzeitig wirkt der Schleier wie eine Parabolantenne und **verstärkt den Schall**, der auf ihn trifft und leitet ihn zu den Ohröffnungen.

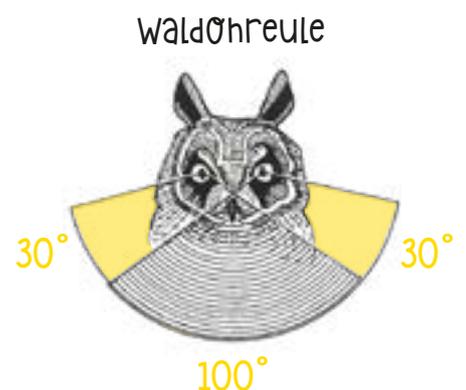
Kopfbeweglichkeit

Eulen haben nach vorne gerichtete starre Augen. Um auch im hinteren Bereich sehen zu können, müssen sie den Kopf verdrehen. **Bis zu 270° schaffen sie**. Dies ist möglich, da sie doppelt so viele Halswirbel (14) haben als wir Menschen (7)



30°

Wenn wir den Kopf drehen, erreichen wir nur 170°. Andere Vögel, wie z.B. Tauben, deren Augen seitlich am Kopf sitzen, sehen fast in einem 300° Winkel. Um jedoch Entfernungen richtig abzuschätzen, ist ein räumliches Sehen wichtig. Das Sehfeld, das von beiden Augen abgedeckt wird, ist entscheidend.



100°

LAUTLOSER FLUG

Wie kein anderer Vogel fliegen Eulen nahezu **lautlos** und überraschen ihre Beutetiere. Worin liegt der Unterschied zu anderen Vögeln?

Ihre Federn haben an der Oberfläche **feine, weiche Härchen**, das macht ihr Gefieder samtweich, wodurch die Luftgeräusche teilweise „verschluckt“ werden. Alle Körperteile sind befiedert auch die Füße.

Durch die **breiten langen Flügel** sind weniger Flügelschläge nötig und die Eule kann langsam fast wie in Zeitlupe fliegen. Das bedeutet einen **geräuschlosen Flug** und Zeit zum Hören und Richtung anpassen, wenn die Beute sich bewegt.



G. Conrady

Eine weitere Besonderheit ist der Außenrand der Federn. Sie besitzen Fransen und sind wie eine Säge geformt. Dies sorgt für **weniger Reibung** und so für **weniger Luftgeräusche**.



Wenn ihr mehr über die Eulen erfahren wollt, dann schaut euch den Film **Paula und die wilden Tiere** „Die Eule mit dem Superohr“ auf der naturemwelt.lu-Seite-Projekte Vogel des Jahres an.

EULEN IN LUXEMBURG

WER IST KAUZ UND WER IST EULE?

Es gibt über 200 Eulenarten auf der Welt, in Luxemburg brüten 5 Arten und einige europäische Eulen kommen als Wintergast hier vorbei. Ob es sich dabei um einen Kauz oder eine Eule handelt, macht nur einen **sprachlichen Unterschied. Alle sind Eulen**. Generell werden Eulen als schlanker und teilweise mit Federohren beschrieben, Käuze eher als gedrungen. Im Französischen liegt die Unterscheidung zwischen „Chouette“ und „Hibou“ einzig auf den Federbüscheln am Kopf des „Hibou“.

Der Steinkauz

Steekauz, Chevêche d'Athéna, Little Owl, *Athene noctua*

Größe	ca. 22 cm		eine der kleinsten Eulen
Flügelspannweite	ca. 55 cm		
Lebensraum	Obstwiesen, Ortschaften		
Bestand Lux	20-30 Paare		
Brutbeginn	Ende April 4-6 Eier		



Rote
Liste

Der etwa Amsel große Kauz ist in der Dämmerung aktiv. Charakteristisch für ihn sind seine **schwefelgelben Augen** und die **flache Stirn**.

Er ist ein typischer Bewohner der Obstwiesen und ernährt sich in erster Linie von Regenwürmern und Mäusen. Zum Nisten nutzt er Höhlen, die er in alten Bäumen und Kopfweiden findet. Wenn er offene Luken an Gebäuden findet, nimmt er auch diese gerne an. Waldgebiete meidet er.

Er beobachtet seine Beute von einem Ansitz aus und fliegt dann los. Aber auch auf dem Boden kann er sich mit seinen langen Beinen geschickt bewegen und einer Maus hinterherjagen.

Sein Bestand ist **stark gefährdet**, da es immer weniger gepflegte Streuobstwiesen und Kopfweiden gibt.



Der Waldkauz

Bäschkauz, Chouette hulotte, Tawny Owl, *Strix aluco*

Größe	ca. 40 cm		GRÖßTE FLÜGELSPANNWEITE
Flügelspannweite	ca. 100 cm		
Lebensraum	Wald, Park		
Bestand Lux	300-500 Paare		
Brutbeginn	Ab Februar 2-6 Eier		

Den großen Waldkauz gibt es in zwei verschiedenen Farbvariationen. Einige haben ein rindenbraunes, andere ein graues Gefieder. Mit beiden Variationen ist er hervorragend in seinem Lebensraum Wald und Park getarnt. Auffallend ist sein **großer runder Kopf** mit großen **schwarzen Augen**.

Von einem Ansitz aus jagt er vor allem kleine Säugetiere wie Mäuse und Ratten, aber auch Vögel oder in Wassernähe Frösche und Kröten.

Er nistet in größeren Baumhöhlen und nimmt auch Nistkästen an.

Der Waldkauz ist die **häufigste Eulenart**, deshalb kennen auch viele seinen Ruf „**Huuuuuuuh-hu-huuuuuh**“. In Filmen wird dieser Ruf oft eingublendet, wenn es etwa um eine nächtliche Gruselstimmung geht.

Die Waldohreule

Huereil, Hibou moyen-duc, Long eared Owl, *Asio otus*

Größe	ca. 35 cm
Flügelspannweite	ca. 95 cm
Lebensraum	Wälder, Waldrand mit offenen Flächen
Bestand Lux	300-500 Paare
Brutbeginn	Ende März 4-6 Eier

Etwas kleiner als der Waldkauz ist die Waldohreule, die mit ihren Federohren und ihren **orange-gelben Augen** dem viel größeren Uhu gleicht. Allerdings ist sie viel schlanker als beide und im Geäst der Baumkronen **nur schwer zu entdecken**.

Waldohreulen sind hauptsächlich im Waldrandgebiet mit offenem Gelände zu finden, wo sie gut jagen können. Sie sind auf Mäuse, vor allem Wühlmäuse spezialisiert. In strengen Wintern mit Eis und hoher Schneedecke müssen sie auf andere Nahrung (Kleinvögel) ausweichen.

Neben dem Waldrand bieten auch Gärten mit größeren Bäumen einen geeigneten Brutplatz. Gesucht sind verlassene Krähen- oder Greifvogelnester, die genügend Platz für die Jungenaufzucht bieten.

Im Winter sammeln sich Waldohreulen **tagsüber zum Schlafen** in einem Schlafbaum. Trotz ihrer großen Anzahl sind sie kaum zu erkennen. Auf sie aufmerksam wird man meist durch die vielen Gewölle am Boden.



R. Felten

!!! Leispeise:
Wühlmäuse



Die Schleiereule

Schleiereil, Effraie des clochers, Barn Owl, *Tyto alba*

Größe	ca. 34 cm
Flügelspannweite	ca. 95 cm
Lebensraum	Ortschaften, offene Landschaft
Bestand Lux	100-150 Paare
Brutbeginn	Ende März 4-6 Eier, in guten Jahren 2 Bruten

Gegenüber anderen Eulen hat die Schleiereule ein auffallend helles Gefieder. Besonders ihre helle Unterseite und der **weiße Gesichtsschleier** mit den **schwarzen Augen** ist typisch für sie.

Die Schleiereule nistet in nächster Nähe zu menschlichen Siedlungen in Dachluken, Kirchtürmen, Scheunen aber auch in Felshöhlen. Sie gehört damit zu den Kulturfolgern unter den Vögeln.

Sie ernährt sich überwiegend von Mäusen, die sie auf Feldern, Wiesen, an Waldändern, aber auch in offenen Gebäuden jagt. In mäusereichen Sommern brütet sie oft zwei Mal und zieht dann **bis zu 11 Jungtiere** groß.

In schneereichen kalten Wintern, wenn Mäuse unter der Schneedecke versteckt leben, verhungern viele Schleiereulen.

Rote
Liste

MIGRANTEN:

Die Sumpfohreule

Broocheil, Hibou des marais, Short eared Owl, *Asio flammeus*

Größe	40 cm
Flügelspannweite	28-33 cm
Lebensraum	Moore, Feuchtwiesen, Heide in Nordeuropa
Bestand	0 nur Wintergast

Die Sumpfohreule ist in Luxemburg **nur als Wintergast** zu sehen. Sie lebt in Nordeuropa und nistet in offenem sumpfigem Gelände auf dem Boden. Sie hat nur kleine Federohren, die auf den ersten Blick nicht zu sehen sind. Sie fliegt niedrig über dem Boden auf der Suche nach Beute. Sumpfohreulen sind **auch am Tage aktiv**. Nahrung besteht hauptsächlich aus kleinen Nagetieren.



G. Conrady



Der Sperlingskauz

Butzegen Käizchen, Chevêchette d'Europe, Pygmy Owl, *Glaucidium passerinum*

Größe	ca. 19 cm
Flügelspannweite	ca. 38 cm
Lebensraum	Misch- und Nadelwälder
Bestand Lux	0 Paare
Brutzeit	Mitte April 4-8 Eier

Der Sperlingskauz wurde bisher **nicht in Luxemburg** festgestellt. In den Nachbarländern verbreitet er sich stetig, so ist es nur noch eine Frage der Zeit bis er auch hier in größeren Waldgebieten brüten wird. Dazu bevorzugt er verlassene Buntspechthöhlen.

Der Sperlingskauz ist **die kleinste Eule Europas** und ernährt sich von kleinen Säugern und vor allem Vögeln.

Der Raufußkauz

Kazekapp, Chouette de Tengmalm, Tengmalm's Owl, *Aegolius funereus*

Größe	ca. 26 cm
Flügelspannweite	ca. 60 cm
Lebensraum	Misch- und Nadelwälder in höheren Lagen
Bestand Lux	0 Paare
Brutbeginn	Mitte März 4-6 Eier

Der Raufußkauz ist ähnlich groß wie der Steinkauz und hat wie er **gelbe Augen**. Sein Kopf ist allerdings runder mit einem deutlichen Gesichtsschleier. Seine Befiederung geht bis über die Zehen.

Der Raufußkauz brütet regelmäßig in den angrenzenden Ardennen (Belgien und Deutschland) und wurde **im Winter auch schon im Ösling** nachgewiesen. Er bewohnt alte Misch- und Nadelwälder in höheren Lagen.

Zum Brüten nutzt er verlassene Bruthöhlen des Schwarzspechts, zieht aber auch in größere Nistkästen ein. Seine Hauptnahrung besteht aus Waldmäusen, gelegentlich schlägt er auch kleinere Vögel.



EULEN BRAUCHEN SCHUTZ?

Alle Eulen in Luxemburg sind geschützt. Der **Uhu** und die **Schleiereule** sind bereits gefährdet, der **Steinkauz** sogar stark gefährdet. Alle 3 Arten stehen auf der Roten Liste der bedrohten Vögel.

Die größte Bedrohung für Eulen ist der Verlust ihres Lebensraumes und geeigneter Brutmöglichkeiten.



WIE KANNST DU HELFEN?

Schleiereulen und Steinkäuze nehmen Nistkästen an. Jede Art benötigt andere Maße. So ersetzen Niströhren in einer Obstwiese dem Steinkauz fehlende Bruthöhlen.

Die Schleiereule hingegen benötigt einen großen Kasten, in dem ihre Jungen später Platz genug haben sich zu bewegen. Ein Schleiereulenkasten kann an jedem hohen Gebäude angebracht werden. Kirchen oder Schulgebäude sind ideal.

Wie sieht es an Eurer Schule aus?

Findet es heraus und schreibt uns, welche Vogelarten in eurer Schule einen Nistkasten finden: b.jacoby@naturemwelt.lu



Bevor die Eulen ihr fertiges Gefieder bekommen, werden Sie von den flauschigen Daunenfedern warm gehalten.

MÄUSE ÖKOLOGIE

In Mäuse reichen Jahren finden die Eulen genügend Nahrung und viele Jungeulen überleben. Diese sorgen dafür, dass Ratten und Mäuse nicht zur Plage werden. Ein Waldohreulenpaar mit 3 Jungen erbeutet in einer Brutsaison bis zu 3300 Wühlmäuse. Genügend Nahrung heißt – viel Nachwuchs, also viele Jungeulen, die wiederum viele Mäuse fressen, so dass die Nahrung irgendwann knapp wird und weniger Jungeulen aufgezogen werden können.

VOGELFÜTTERUNG FÜR EULEN

In strengen Wintern mit gefrorenem Boden und Schneedecke zu überleben ist für kleinere Eulen, die sich hauptsächlich von Mäusen ernähren schwierig. Die Mäuse bleiben in ihrem Bau bzw. bewegen sich unter der Schneedecke. Viele Eulen verhungern, andere versuchen in etwas wärmere Gebiete auszuweichen. Mit einer Mäuseburg kann man Eulen helfen.

Am Waldrand etwas Stroh hinlegen und mit ein paar Händen Getreide überstreuen. Dies lockt die Mäuse an. Eulen und Greifvögel finden hier Nahrung!

Les maîtres de la nuit | Die Meister der Nacht

**Que tu as de grands yeux !
Was für große Augen du hast !**

Les yeux des hiboux sont particulièrement grands et représentent 5 % de leur poids corporel. Comme pour les humains, ils sont dirigés vers l'avant et permettent une vision spatiale. Cela permet à un hibou d'estimer les distances et les vitesses.

Die Augen der Eulen sind besonders groß und machen 5 % ihres Körpergewichts aus. Sie sind wie beim Menschen nach vorne gerichtet und ermöglichen räumliches Sehen. Hierdurch kann eine Eule Entfernungen und Geschwindigkeiten abschätzen.

**Le secret de la vision nocturne
Das Geheimnis der Nachtsicht**

Les grandes pupilles laissent entrer beaucoup de lumière, de sorte que la plus petite source de lumière peut être utilisée pour voir au crépuscule et pendant la nuit.

La rétine possède un nombre particulièrement important de récepteurs noirs et blancs pour pouvoir bien percevoir les contrastes clair-obscur.

Durch die großen Pupillen fällt viel Licht ein, so dass die kleinste Lichtquelle ausgenutzt werden kann, um in der Dämmerung und nachts zu sehen.

Die Netzhaut besitzt besonders viele Schwarz-weiß-Rezeptoren um Hell-Dunkel Kontraste gut wahrnehmen zu können.

Wenn ihr das Thema **Eulen an Eurer Schule besprechen wollt, könnt ihr hierfür eine **Eulenausstellung** bei natur&emwelt ausleihen. Mit dabei sind ausgestopfte Eulen und viele Zusatzinfos, so dass ihr euch ein Bild von der Größe der Tiere machen könntet.**

**Infos unter Tel 29 04 04 -1,
secretariat@naturemwelt.lu**



QUIZ

MACHT
MIT &

GEWINNT EINEN
KLASSENSAUSFLUG!

Dieses Quiz wird zu Ehren von Herrn René Schmitt + veranstaltet. (Direktor des Lycée Michel Lucius und 1. Präsident des Haus vun der Natur)

Das müsst Ihr beachten:

Es wird nur ein Quiz pro Klasse ausgewertet, das ihr gemeinsam ausfüllt.

Zu gewinnen gibt es:

- 1. PREIS:** Ausflug ins Haus vun der Natur am 06.07.22 oder 300 € zur Verwendung eines Klassenausflugs.
- 2. PREIS:** Jeder Schüler, jede Schülerin erhält je ein Buch der Serie Erlebe die Natur-Lebensraum + Quartett.
- 3. PREIS:** Jeder Schüler, jede Schülerin erhält ein Quartett.

Name der/des Lehrers/in

Wir sind

Schüler und Schülerinnen in unserer Klasse

Adresse der Schule

Ort

Straße

Telefon

1. Wie heißt der VOGEL des Jahres auf Luxemburgisch?

2. Der Uhu ist die größte Eule, wie heißt die kleinste Eule in Europa?

3. WO brütet der Uhu?

auf Felsen auf Bäumen

4. WAS frisst der Uhu? Nenne drei Beispiele

5. Die ausgewürgten Nahrungsreste aus Haaren und Knochen heißen auf Luxemburgisch?

6. Welche drei Eulen stehen auf der roten Liste der bedrohten Vögel?

7. Der Gesichtsschleier

sorgt für eine klare Sicht sorgt für die Verstärkung des Schalls

8. Welche Eule außer dem Uhu hat orangefarbene Augen?

9. Welche Eulenart nutzt Baumhöhlen zum Brüten

10. Wie heißt der Kinderclub von natur&emwelt?

Es sind mehrere Antworten möglich!

EINSENDESCHLUSS: Euer Quiz (1 Quiz/Klasse) muss bis zum 23. Mai 2022 (Datum des Poststempels) an folgende Adresse gesendet werden: **natur&emwelt / 5, Route de Luxembourg / L-1899 Kockelscheuer.** Wenn mehrere richtige Auswertungen vorliegen, entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!



Vun der schoul raus an d'Natur

Nichts ist besser als draußen die Natur selber zu entdecken. Dazu bietet **natur&ëmwelt** für Klassen eine Reihe von Aktivitäten in unterschiedlichen Lebensräumen an.

► FÜHRUNGEN FÜR GRUPPEN UND KLASSEN ◀

Biodiversum in Remerschen

Das Naturschutzzentrum Biodiversum beinhaltet interaktive Ausstellungen zu Themen des Natur- und Vogelschutzes sowie zur Entstehung des angrenzenden Naturschutzgebiets „Haff Réimech“, eines der wichtigsten Feuchtgebiete Luxemburgs. Der „Haff Réimech“ bietet Zug- und Brutvögeln das ganze Jahr über ausreichend Nahrung und Schutz. Viele Wasservögel verbringen hier den Winter. Auch zahlreichen Insekten, insbesondere Libellen bietet das Gebiet optimale Lebensräume. n&ë bietet in Zusammenarbeit mit der ANF das ganze Jahr über verschiedene pädagogische Aktivitäten für Schulklassen allen Alters an.

Information und Anmeldung:

Isabelle Zwick, Tel. 24756 533 oder biodiversum@anf.etat.lu.



Wassererlebniszentrum Kalborner Mühle

Direkt an der Our liegt die Kalborner Mühle, ein Startpunkt für herrliche Ausflüge in den Naturpark Our. Hier kann die Klasse hautnah das Ökosystem Fluß kennen lernen und nach Wassertieren suchen. Diese können später im Wassererlebniszentrum mit Binokularen selbst bestimmt werden. Außerdem kann die Klasse die Aufzuchtstation der Flussperlmuschel besuchen sowie weitere Angebote des Zentrums nutzen.

Information und Anmeldung:

natur&ëmwelt, 2, Kierchestross, L-9753 Heinerscheid, Tel. 26908127 1.





Zentrum für Ökologische Gartenkultur und Mediterraner Garten in Schwebsingen

Das Zentrum für ökologische Gartenkultur bietet für Schulklassen eine Reihe von Aktivitäten an, wie:

- Die Geschichte und Herkunft von Nutz- und Heilpflanzen-Viezpressen
- Das Färben mit Pflanzenfarben- Hecken- und Baumpflanzungen
- Führungen zum „Gipswee“ in Erpeldange, zu Halbtrockenrasen oder zu essbaren Wildpflanzen werden angeboten

Die Sommerakademie mit verschiedenen Workshops richtet sich speziell an Jugendliche!

Öffnungszeiten:

Dienstags bis Freitags und jedes erste Wochenende im Monat und an Feiertagen 14.00 bis 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Information und Anmeldung:

g.moes@naturemwelt.lu, Tel. 26 66 55 37.

Klassenzimmer im Freien: Spielen - Forschen - Lernen

Beim **Haus von der Natur** in Kockelscheuer werden Aktivitäten angeboten, bei denen Kinder die Natur erforschen und Zusammenhänge selbst entdecken können.

Die Lerninhalte werden in spielerische Aktivitäten und praktische Arbeiten eingebunden, so dass den Kindern auch ein Gespür für Jahreszeiten vermittelt wird.

Themenbereiche sind:

- Naturerfahrung und Naturbegegnungen
- Den Wald mit allen Sinnen zu erfahren
- Grundkenntnisse über Tiere, Pflanzen, Landschaften und ökologische Funktionen
- Naturkunst
- Verantwortungsvoll in der Natur handeln

Unsere Arbeit richtet sich nach der Charta „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Das ganze Programm des Service pédagogique unter www.naturemwelt.lu.

Information und Anmeldung: Sonnie Nickels, s.nickels@naturemwelt.lu.



Führungen im Schilfgebiet

Die „Schlammwiss“ ist das größte zusammenhängende Schilfgebiet in Luxemburg. Viele Zugvögel rasten in diesem Feuchtgebiet und stärken sich für die Weiterreise. Im Frühjahr und Sommer nisten einige Vogelarten im Schilf, so dass es das ganze Jahr über für Schulklassen viel zu entdecken gibt. Bei einem Besuch der n&ë Vogelberingungsstation können Schulklassen und Gruppen das Gebiet entdecken und erfahren viel über den Vogelzug und die Beringung von Vögeln.

Das Gebiet liegt in der Gemeinde Uebersyren, A1, Ausfahrt Munsbach oder CFL Munsbach.

Information und Anmeldung: J. Schmitz, Tel. 621 29 36 95.

LEHRPFADE ZUM SELBST-ENTDECKEN

Cactus Bongert in Ettelbrück



Der Naturentdeckungspfad startet beim Haff Ditgesbach in Ettelbrück und erstreckt sich über 3 km entlang von Hecken, Wiesen, vorbei an einem Bach und einem alten Kalkbruch und führt mitten durch eine Obstwiese mit alten Obstbäumen. Auf diesem Weg begegnen euch viele interaktive Stationen an denen man rätseln und ausprobieren kann und den Lebensraum Obstwiese besser kennenlernt.

Der Cactus Bongert Ditgesbach wird biologisch bewirtschaftet. Der Eintritt ist frei.

Eine Übersetzung der einzelnen Tafeln ist im Haff Buttek erhältlich.



25€

Das Buch von Pit Mischo ist ein persönlicher Rückblick auf 60 Jahre Schule in Luxemburg. In 60 kurzen Kapiteln wird gezeigt, „Das Leben spielt sich außerhalb des Klassensaals ab, also müssen wir unsere Kinder dorthin führen, wo sich das Leben abspielt.“

Angesprochen sind Eltern, Pädagogen und Erzieher, und alle Entscheidungsträger im pädagogischen Bereich. Diskussionen sind unbedingt erwünscht!

Bestellung im shop nature, wie unten beschrieben.

30€

20€

25€

25€

25€



Die Bücher sind im Shop nature im **Haus von der Natur** in Kockelscheuer, im Biodiversum in Remerschen, in der Pflegestation für Wildtiere in Düdelingen und in jeder gut sortierten Buchhandlung, erhältlich. Oder bestellen Sie durch Überweisung des Verkaufspreises zuzüglich 3€ Versandkosten auf **CCPL LU50 1111 0511 3112 0000** von natur&emwelt. Bitte Adresse angeben.

**NATUR ENTDECKEN -
NATUR ERLEBEN -
NATUR VERSTEHEN ...**



... mit dem Jugendgrupp der natur&émwelt a.s.b.l.
für jugendliche Naturforscher ab 12 Jahren.

Alle Jugendlichen die sich für die Vogelwelt und den
Naturschutz interessieren sind hier genau richtig!



... mit dem Regulus Junior-Club
der natur&émwelt a.s.b.l.
für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.

Die Juniors entdecken die Natur hautnah,
erleben spannende Ausflüge,
schützen Tiere und Pflanzen, begegnen vielen
Gleichgesinnten und knüpfen
neue Freundschaften.

Beim Regulus Junior-Club werden das ganze
Jahr über coole Entdeckungs-Trips in die Welt
der Tiere und Pflanzen, Fledermaus-Aktionen,
Holzateliers, Camp écologique im Sommer
u.v.m. organisiert.

**Weitere Informationen zum Regulus
Junior-Club und zum Jugendgrupp bekommt
Ihr unter Tel.: 29 04 04 -1 oder auf
www.naturemwelt.lu**



SCHLEIEREULE

Schleiereil, Effraie des clochers,
Barn Owl, *Tyto alba*



UNTER DER SCHIRMHERSCHAFT

des Ministeriums für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung
& des Ministeriums für Bildung, Kinder und Jugend

WALDKAUZ

Bäschkauz, Chouette hulotte,
Tawny Owl, *Strix aluco*



WALDOHREULE

Huereil, Hibou moyen-duc,
Long eared Owl, *Asio otus*



STEINKAUZ

Steekauz, Chevêche d'Athéna,
Little Owl, *Athene noctua*



HUUUUUU!



HUU

SUMPFÖHREULE

Broocheil, Hibou des marais,
Short eared Owl, *Asio flammeus*

[**]



HIBOU GRAND-DUC EURASIAN EAGLE OWL BUBO BUBO

[*]



[*]



RAUFUSSKAUZ

Kazekapp, Chouette de Tengmalm,
Tengmalm's Owl, *Aegolius funereus*

SPERLINGSKAUZ

Butzege Käizchen, Chouette chevêchette,
Pygmy Owl, *Glaucidium passerinum*

[*] noch kein Vorkommen in Luxemburg

[**] Wintergast



EINE AKTION VON:

